

Taraxacum officinale Wigg. (*T. vulgare* Schrk., *T. Dens leonis* Desf., Leont. Tarax. L.), Löwenzahn, Pfaffenrörlein, Butterblume — Europa, Asien. — Wurzel und Kraut bei Leberleiden, Gelbsucht, als Blutreinigungs-mittel, der Saft bei Augenkrankheiten gebraucht.

Enth. Taraxacin (Poleck, Arch. d. Ph. 1839, 19. 50; Kromayer, ib. 1861, 105. 6) und in der Wurzel Inulin (Sayre, Am. J. of Ph. 1895, 465; Jürgens, Diss. p. 49). War wahrscheinlich den Griechen und Römern bekannt, ist aber bei den Schriftstellern nicht sicher nachzuweisen. Soll der Tharakschakuk I. el B. sein und in Indien Dudhal, Baran, Kánphul¹) genannt werden.

¹⁾ Statt seiner wird dort nach Dym. 1877 aber auch z. B. *Brachyramphus sonchifolius* D. C. (Wooudracha-kau) verwendet, desgl. *Microrhynchus sarmenosus* (Almirao).

Die dazu gehörigen

Taraxacum sinense D. C. (*Leontodon sinense*) — China = Pu'-kung-ying (auch *T. officin.*) — wo die Blüthe auch als Tonicum und äusserlich als vertheilendes Mittel benutzt wird, und

Taraxacum laevigatum D. C. (*Leontod. laev.* W.) — ibid. — werden ebenso gebraucht.

Taraxacum serotinum Poir. (*Leontodon ser.* W. et Kit.) — Mittel-europa. — Blatt Gemüse.